

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 17817341320002
Name Maßnahmenfläche Aktuell keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten (KM, Wald)
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	6	angelegt am	09.10.2015
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	1.2011		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die Fließgewässer mit flutender Wasservegetation und Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation können im Waldbereich ohne eine aktive Durchführung von Maßnahmen in der aktuellen Qualität erhalten werden. Der Zustand dieser Lebensraumtypen sollte in regelmäßigen Abständen überprüft werden, um im Bedarfsfalle geeignete Erhaltungsmaßnahmen einleiten zu können. In Einzelfällen werden für bestimmte Erfassungseinheiten dennoch Erhaltungsmaßnahmen formuliert, sofern es naturschutzfachlich für notwendig erachtet wird bzw. ein überwiegend öffentliches Interesse besteht.

Beschreibung der Maßnahmenziele Entwicklung beobachten.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	17817341300017	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17817341300015	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17817341300007	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17817341300011	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17817341300008	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17817341300018	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		bei Bedarf
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Überprüfung alle 5 bis 10 Jahre.
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		flächig

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 17817341320003
Name Maßnahmenfläche Einschürige Mahd ab September im Abstand von vier bis sieben Jahren (SM3, Wald)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 3 **angelegt am** 09.10.2015
Bearbeiter/in Martin Schmieder **Fläche (ha)** 0.3071

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die Feuchten Hochstaudenfluren im Waldbereich sollten in regelmäßigen Abständen gemäht werden. Je nach Standort kann dies im Abstand von etwa vier bis sieben Jahren erfolgen, immer aber dann, wenn Sukzession mit typischen Gehölzen wie Schwarz-Erlen oder Weiden zu beobachten ist. Die Mahd der Flächen sollte dabei im Herbst oder Winter stattfinden (mit Abräumen des Mähguts).
 Bei der Durchführung der Maßnahme ist zu beachten, dass einzelne, jährlich wechselnde Teilbereiche abwechselnd nicht gemäht werden sollten: Je nach Form und Ausdehnung der Feuchten Hochstaudenfluren werden kleinere „inselartige“ Flächen von 10 bis 20 m² Größe oder Streifen von fünf bis zehn Metern Länge und zwei Metern Breite empfohlen. Etwa 10 % der Fläche des LRT sollten somit bei jeder Durchführung der Maßnahme von der Mahd ausgeschlossen werden. Stellenweise vorhandene alte Bulten der Rispen-Segge sind als Kleinhabitate ebenfalls zu schonen.
 An Waldsäumen kommt eine extensive Waldrandpflege mit Ein- und Ausbuchtungen zu der angrenzenden Hochstaudenflur in Betracht. Anfallendes Baummaterial sollte aus den Hochstaudenflurbereichen vollständig entnommen werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung der lebensraumtypischen, durch Hochstauden geprägten, gehölzarmen Vegetationsstruktur und der natürlichen Standortdynamik.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 17817341300003 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen

Maßnahme	16.8	Erhalten/Herstellen strukturreicher Waldränder/Säume
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Durchführung von Pflegeeingriffen im Winterhalbjahr. Bei Bedarf.
Ziel		
Beschreibung		

in Teilbereichen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Maßnahmenattribute

Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		mindestens alle fünf Jahre
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Durchführung von Pflegeeingriffen im Winterhalbjahr. Bei Bedarf.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute	punktuell
---------------------------	-----------

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 17817341320004
Name Maßnahmenfläche Schonung von Kalktuffquellen bei der Waldbewirtschaftung (SK)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	5	angelegt am	09.10.2015
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	0.0562		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Bei der Holzernte im Umfeld der kleinflächigen Kalktuffquellen sollte insbesondere darauf geachtet werden, dass diese im Zuge des Holzrückens nicht befahren werden und Schlagabraum dort umgehend wieder beseitigt wird. Als notwendig erachtete Fällarbeiten im unmittelbaren Quellbereich sollten von der Quelle weg durchgeführt werden. Für die Anlage von Rückegassen und Maschinenwegen gilt ein Mindestabstand von zehn Metern zu den Quellen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung der für den Lebensraumtyp günstigen Standortbedingungen wie natürliche Dynamik der Tuffbildung, hydrologische und hydrochemische Verhältnisse.
 Erhaltung der lebensraumtypischen Artenausstattung, insbesondere mit Arten der Kalkquellfluren.
 Erhaltung der naturnahen und störungsarmen Umgebung.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	17817341300005	7220*	Kalktuffquellen
	17817341300004	7220*	Kalktuffquellen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 7220* Kalktuffquellen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	12.0	Ausweisung von Pufferflächen
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Daueraufgabe
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		flächig

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 17817341320006
Name Maßnahmenfläche Gehölzpflege entlang von Fließgewässern (GF)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 11 **angelegt am** 09.10.2015
Bearbeiter/in Martin Schmieder **Fläche (ha)** 11.5468

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die galeriewaldartig ausgebildeten Gehölzstreifen sind gelegentlich und abschnittsweise im Rahmen einer einzelstammweisen Entnahme unter Wahrung ihrer Struktur und Funktion auszulichten. Ziel ist die Erhaltung eines dauerwaldartigen Charakters entlang der Fließgewässer.
 Beim Stockhieb dürfen keine Stämmlinge am Stock verbleiben. Der Stockausschlag ist im Jahr nach dem Stockhieb auf zwei bis drei Triebe zu reduzieren. Der Stockhieb erfolgt mit der Absicht, einen mehrstufigen Gehölzbestand mit unterschiedlicher Altersstruktur aufzu-bauen. Die Maßnahme sollte jedoch alternierend auf kurzen Fließgewässerabschnitten und auf wechselnden Uferseiten durchgeführt werden. Hierdurch wird gleichzeitig die lebensraumtypische Zusammensetzung der Baum-, Strauch-, Kraut- und Mooschicht gefördert. Ein flächiges „Auf-den-Stock-Setzen“ auf langen Gewässerabschnitten ist aufgrund der Gefahr einer massenhaften Vermehrung von Neophyten über die dadurch erhöhte Lichtzufuhr zu vermeiden. Weiterhin wird empfohlen, sowohl stehendes als auch liegendes Totholz in den Beständen zu belassen, z.B. durch den Verzicht auf das Fällen noch stehender Totholzbäume bzw. absterbender Baumindividuen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung der charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere der in Abhängigkeit von unterschiedlichen Standortbedingungen wechselnden lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung aus Schwarzerle (*Alnus glutinosa*), Grauerle (*Alnus incana*), Esche (*Fraxinus excelsior*) und Weiden-Arten (*Salix spec.*) sowie einer lebensraumtypischen Krautschicht

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	17817341300010	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17817341300009	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17817341300006	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17817341300002	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17817341300021	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	17817341300020	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	17817341300019	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.1.3	Strukturfördernde Maßnahmen
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		bei Bedarf
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Durchführung von Pflegeeingriffen im Winterhalbjahr. Bei Bedarf.

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

abschnittweise

wechselseitig

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 17817341320007
Name Maßnahmenfläche Besondere Waldpflege im Schonwald „Dauchinger Neckartäle“ (WD)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 4 **angelegt am** 09.10.2015
Bearbeiter/in Martin Schmieder **Fläche (ha)** 5.1785

Beschreibung der Maßnahmenfläche Im Schonwald „Dauchinger Neckartäle“ sollten die schutzgebietsbezogenen Pflegemaßnahmen, die in der Schutzgebietsverordnung festgehalten sind, umgesetzt werden:
 Der Mischwaldcharakter mit seinen gesellschaftstypischen Laubbaumarten sollte erhalten werden. Die forstwirtschaftliche Nutzung erfolgt einzelstammweise mit dem Ziel, eine stabile, bodenschützende Laubbaumdauerbestockung aufzubauen sowie die standorttypische Baumartenvielfalt zu fördern. Die Belange des Bodenschutzwalds nach §30 LWaldG sind weiterhin in der Waldbewirtschaftung zu berücksichtigen. Auf einen weiteren Anbau von Nadelbaumarten wird verzichtet.
 In Waldrandnähe sowie im südlichen Bereich auf den trockenen Kalkböden sollten Baumarten trockenwarmer Standorte (Trauben-Eiche, Elsbeere, Mehlbeere) gefördert werden.
 Insgesamt steht die Erhaltung der natürlichen, regionalen Waldgesellschaft eines Buchen-Eichenwalds im Vordergrund.
 Weiterhin wird empfohlen, sowohl stehendes als auch liegendes Totholz in den Beständen zu belassen, z.B. durch den Verzicht auf das Fällen noch stehender Totholzbäume bzw. absterbender Baumindividuen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung und Entwicklung einer gesellschaftstypischen Baumartenzusammensetzung und Verjüngung der Lebensraumtypen.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	17817341300014	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17817341300016	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17817341300013	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17817341300012	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17817341300022	9130	Waldmeister-Buchenwald

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	9130	Waldmeister-Buchenwald

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.1.4	Entwicklung zum Dauerwald
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
Beschreibung			

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.3.3 Entnahme standortfremder Baumarten vor der Hiebsreife (fakultativ =>
Art der Maßnahme Artenschlüssel)
Turnus Waldpflege
Dringlichkeit im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Erfolgskontrolle im Jahr gering

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.3.5 Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute punktuell

Maßnahme 14.5 Totholzanteile belassen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 17817341320008
Name Maßnahmenfläche Fortführung der Naturnahen Waldwirtschaft (NW)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	09.10.2015
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	1.5802		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die Naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Schlucht- und Hangmischwälder in einem günstigen Erhaltungszustand. Sie fördert das lebensraumtypische Arteninventar sowie die Habitatstrukturen dieses LRT. Die lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung wird mit Hilfe der Übernahme der Naturverjüngung, durch Mischwuchsregulierung und durch zielgerichtete Jungbestandspflege sowie mit Hilfe der Durchforstung erreicht. Die Verjüngung in Altholzbeständen erfolgt kleinflächig im Rahmen einer einzelstamm- bis maximal kleinbestandsweisen Entnahme. Die Belange des Bodenschutzwalds nach §30 LWaldG sind bei der Waldbewirtschaftung in den steilen west- bis nordwestexponierten Hangbereichen an der Württembergischen Eschach weiterhin zu berücksichtigen. Die vorhandene Naturverjüngung ist dabei zu integrieren. Belange der Verkehrssicherung, des Waldschutzes sowie des Artenschutzes werden nachfolgend nicht näher erläutert. Die Einbeziehung dieser Aspekte sowie ggf. auftretende Zielkonflikte sind gemäß den gesetzlichen Regelungen und Empfehlungen aufzuarbeiten. Weiterhin wird empfohlen, sowohl stehendes als auch liegendes Totholz in den Beständen zu belassen, z.B. durch den Verzicht auf das Fällen noch stehender Totholzbäume bzw. absterbender Baumindividuen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung einer gesellschaftstypischen Baumartenzusammensetzung und Verjüngung des LRT.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 17817341300023 9180* Schlucht- und Hangmischwälder

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 9180* Schlucht- und Hangmischwälder

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.5	Totholzanteile belassen
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute	flächig
---------------------------	---------

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet	7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche	17817341320009
Name Maßnahmenfläche	Besondere Waldpflege zur Erhaltung des Frauenschuhs (WE)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	3	angelegt am	09.10.2015
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	24.8935		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die beiden Vorkommen des Frauenschuhs sollten durch konsequente Jungbestandspflege mit großzügigem Auskesseln der Fichtenbürstenwüchse sowie Durchforstungen in überdichten Bestandspartien mit Auflichtungen des Kronendaches gesichert bzw. wiederhergestellt werden. Die vereinzelt vorkommende Wald-Kiefer sollte geschont werden und am Bestandsaufbau weiterhin beteiligt bleiben. Die vorhandene Strauchschicht und die vereinzelt Laubbaumverjüngung sollten konsequent ausgedünnt, einzeln vorhandene Wacholderbüsche allerdings geschont werden. Insgesamt sind flächige Dichtschlussphasen zur Sicherung der artenreichen Bodenflora zu vermeiden. Auflichtungsmaßnahmen sollten nur in den Wintermonaten erfolgen. Zur Förderung lichter Waldstrukturen kann zusätzlich eine Waldrandpflege durchgeführt werden, bei der unregelmäßige Ein- und Ausbuchtungen geschaffen und Lichtbaumarten wie die Wald-Kiefer konsequent gefördert werden.

Der bei dieser Maßnahme anfallende Schlagabraum (Kronen- und Strauchmaterial) sollte umgehend aus den Biotopflächen entnommen werden, möglichst ohne diese dabei zu befahren (schonendes Rücken von vorhandenen Rückegassen).

Am Heiligenbühl sollten zuerst Waldbereiche aufgelichtet werden, wo die Wahrscheinlichkeit sehr hoch ist, den Frauenschuh wieder zu etablieren. Um die Restvorkommen am Hirschbühl zu sichern, sollten Auflichtungen zuerst im östlichen Teilbereich durchgeführt werden. Die Maßnahme kann danach sukzessive auf andere Waldbereiche ausgedehnt werden. In diesem Zusammenhang wird empfohlen, Orchideenspezialisten bzw. Ortskenner hinzuzuziehen, um frühere Standorte des Frauenschuhs zu identifizieren und die Maßnahmen erfolgsversprechend zu steuern.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Erhaltung eines Mosaiks halbsonniger Standorte mit lockerer Strauch- und Baumschicht.

Fläche ausserhalb Begründung

nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17817341310002	1902	Cypripedium calceolus
	17817341310003	1902	Cypripedium calceolus

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1902	Cypripedium calceolus
-----------------------------------------------	------	-----------------------

Maßnahmen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Maßnahme 16.2 Auslichten
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Durchführung von Pflegeeingriffen im Winterhalbjahr.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute in Teilbereichen
wechselseitig

Maßnahme 16.9 Abräumen von Kronenmaterial
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Durchführung von Pflegeeingriffen im Winterhalbjahr.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute punktuell

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 17817341330002
Name Maßnahmenfläche Auflichtung im Bereich von Kalkfelsen (ak)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	6	angelegt am	09.10.2015
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	0.6304		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation sind teils mit den standortsfremden Nadelbäumen Fichte und Wald-Kiefer, aber auch Laubbäumen bewachsen und werden von diesen stark beschattet. Die beschatteten Felsen sollten durch die Entnahme von Einzelbäumen oder Baumgruppen schrittweise aufgelichtet werden. Die gleichzeitige Förderung einer naturnahen Waldbestockung aus Buche und weiteren Laubbäumen in den umgebenden Waldbeständen ist ebenfalls erwünscht.
 Eine komplette Freistellung der Felsen sollte allerdings vermieden werden, um das an die Licht- und Feuchtigkeitsverhältnisse angepasste felstypische Arteninventar aus Farnen, Flechten und Moosen nicht abrupt zu verändern.

Beschreibung der Maßnahmenziele Förderung einer gesellschaftstypischen Baumartenzusammensetzung um die Felsbereiche in Form eines Buchen-Trauben-Eichenwaldes auf trockenen Block- und Felshängen.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	17817341300007	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17817341300008	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17817341300018	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17817341300011	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.3	Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		In den Wintermonaten.
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		in Teilbereichen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Maßnahme	16.2.1	schwach auslichten
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		In den Wintermonaten.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute		punktuell
---------------------------	--	-----------

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 17817341330003
Name Maßnahmenfläche Bekämpfung von Neophyten entlang von Fließgewässern (bn)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 9 **angelegt am** 12.10.2015
Bearbeiter/in Martin Schmieder **Fläche (ha)** 0.0728

Beschreibung der Maßnahmenfläche Entlang der Fließgewässer des FFH-Teilgebiets kommen u.a. die Neophyten Riesen-Bärenklau, Drüsiges Springkraut und Staudenknöterich-Arten vor. Zur Förderung einer naturnahen Ufervegetation wird empfohlen, die genannten Arten mit geeigneten Maßnahmen so weit wie möglich zurückzudrängen bzw. ganz aus den betroffenen Bereichen zu entfernen. Anschließend soll eine erneute Ansiedlung der Arten durch die Förderung von Gehölzen und somit eine möglichst starke Beschattung verhindert werden.
Für den langfristigen Erfolg der Maßnahme sollte auch der folgende Aspekt beachtet werden: An Fließgewässern können aus angespülten Rhizomen oder Samen aus weiter gewässeraufwärts gelegenen Bereichen rasch wieder neue Bestände von allen drei genannten Arten entstehen. Alle Maßnahmen zur Bekämpfung von Neophyten sollten zuerst im Quellbereich der betroffenen Gewässer und danach sukzessive in Richtung der Mündung durchgeführt werden. Aufgrund des vermehrten Auftretens aller drei genannten Arten am Fischbach sowie an der Badischen Eschach zwischen Niedereschach und Horgen (d.h. nach Einmündung des Fischbachs) ist der Holzlagerplatz südlich von Niedereschach-Fischbach als ursächlich für den Eintrag von Neophyten in das Fließgewässernetz anzusehen.
Empfehlungen zu den genannten Arten siehe Map-Text.
Auf den Einsatz von Herbiziden sollte aufgrund der Nähe zu Gewässern grundsätzlich verzichtet werden. Alle genannten Maßnahmen sollten bis zur vollständigen Beseitigung der jeweiligen Neophytenbestände durchgeführt werden, was je nach Art unterschiedlich lange, meist aber mehrere Jahre dauert (insbesondere bei Staudenknöterich-Arten). Auch danach wird noch eine regelmäßige Kontrolle der behandelten Bereiche empfohlen, um ein erneutes Aufkommen der Neophyten aus keimfähigen Samen oder Rhizomen im Boden verhindern zu können.

Beschreibung der Maßnahmenziele Förderung eine strukturreichen und vielfältigen auentypischen Begleitvegetation.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	27817341300196	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	27817341300173	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	27817341300183	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	27817341300194	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	27817341300195	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Maßnahmen

Maßnahme 3.2 Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus mehrmals jährlich

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute in Teilbereichen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 17817341330004
Name Maßnahmenfläche Aufwertung von Waldbeständen an Gewässern und in Quellbereichen (aw)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 19 **angelegt am** 12.10.2015
Bearbeiter/in Martin Schmieder **Fläche (ha)** 6.8362

Beschreibung der Maßnahmenfläche Im Bereich der Fließgewässer sowie in feuchten Senken und Quellen sollte mittel- bis langfristig ein Waldumbau zu einem standortgerechten, naturnahen Laubmischwald aus Esche, Schwarz-Erle, Berg-Ahorn und Weiß-Tanne erfolgen. Die Weiß-Tanne gilt in diesem Naturraum als gesellschaftstypische Begleitbaumart. Entlang der Fließgewässer sollten innerhalb eines beiderseits etwa 25 m breiten Streifens die natürlichen Laubbaumarten gefördert werden. In unmittelbarer Gewässernähe, d.h. innerhalb eines beiderseits etwa fünf bis zehn Meter breiten Streifens, sollten Fichten sowie Hybrid-Pappeln je nach ihrem Anteil mehr oder weniger vollständig entfernt werden. Bei hohem Anteil nicht gesellschaftstypischer Baumarten sollte die Freistellung nicht überall und nicht vollständig linienhaft erfolgen, sondern punktuell bis abschnittsweise, um die ökologischen Bedingungen der Gewässer nicht abrupt zu verändern. Hier sollten besonders Schwarz-Erle, Esche und Weiden gefördert werden.
 In dem Ahorn-Eschen-Schluchtwald südwestlich von Rottweil-Bühlingen ist eine sukzessive Entfernung der Fichte unter gleichzeitiger Förderung von Berg-Ahorn, Weiß-Tanne und Berg-Ulme wünschenswert. Durch den angestrebten Waldumbau kann sich die Fläche der Schlucht- und Hangmischwälder sowie der Auenwälder mit Erle, Esche, Weide vergrößern.

Beschreibung der Maßnahmenziele Förderung einer gesellschaftstypischen Baumartenzusammensetzung.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	17817341300002	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17817341300019	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	17817341300021	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	17817341300023	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
 9180* Schlucht- und Hangmischwälder

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme 14.3.3	Entnahme standortfremder Baumarten vor der Hiebsreife (fakultativ => Artenschlüssel)
	Art der Maßnahme	Waldpflege
	Turnus	im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	Dringlichkeit	mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr	
	Durchführungszeitraum	In den Wintermonaten.
	Ziel	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Beschreibung

Maßnahmenattribute in Teilbereichen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 17817341330005
Name Maßnahmenfläche Waldumbau in den Quellbereichen (wq)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	5	angelegt am	12.10.2015
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	0.0562		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Nördlich des Eckhofs im Gewann „Lausenhardt“ und nördlich von Horgen im Gewann „Koller“ sollten in den Quellbereichen und deren Umfeld die nicht standortgerechten Beimischungen von Fichten und Wald-Kiefern mittelfristig in eine Laubbaumbestockung aus Berg-Ahorn, Schwarz-Erle und Esche umgebaut werden. Bereits vorhandene Laubbaumarten sollten dabei integriert werden. Anfallender Schlagabraum sollte aus den Quellbereichen umgehend und behutsam entfernt werden. Durch den angestrebten Waldumbau können sich in diesen Bereichen Schlucht- und Hangmischwälder entwickeln.

Beschreibung der Maßnahmenziele Förderung des Artenreichtums der Quellvegetation und Quellfauna durch Optimierung der Standortbedingungen, insbesondere durch Förderung einer naturnahen Waldbestockung.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	17817341300005	7220*	Kalktuffquellen
	17817341300004	7220*	Kalktuffquellen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 7220* Kalktuffquellen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.3.5	Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Im Kommunalwald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung.
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		in Teilbereichen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 17817341330006
Name Maßnahmenfläche Einrichtung von Gewässerrandstreifen (eg, Wald)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	4	angelegt am	12.10.2015
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	2.3014		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Im gesamten FFH-Teilgebiet grenzen zum Teil Äcker und Intensivgrünland mit hohen Düngergaben direkt bis an die Böschungsoberkanten der Gewässer. An allen Fließgewässern wird die Einrichtung eines gesetzlich vorgeschriebenen Gewässerrandstreifens von zehn Metern Breite empfohlen, in dem eine höchstens extensive Landnutzung stattfindet (Details siehe LUBW 2015). Die gesetzlichen Grundlagen hierfür sind § 29 Wassergesetz (WG) sowie § 38 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) von Baden-Württemberg. Für die Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung (bei Ackerflächen nach Selbstbegrünung oder Ansaat) mit ein- bis zweischüriger Mahd mit Abräumen und ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	17817341300009	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17817341300003	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		
	Dringlichkeit	hoch	
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 17817341330008
Name Maßnahmenfläche Monitoring innerhalb der Lebensstätten des Frauenschuhs (mf)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	3	angelegt am	12.10.2015
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	24.8935		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die erfassten Bestände des Frauenschuhs sollten in regelmäßigen Abständen Anfang Juni kontrolliert und deren Entwicklung dokumentiert werden. Von wesentlichem Interesse sind dabei die Einflüsse von bereits durchgeführten Erhaltungsmaßnahmen (Erfolgskontrolle), Verbiss durch Rehe sowie von Waldbesuchern auf die Populationsentwicklung der Art.
 Wenn das Monitoring Hinweise einer Gefährdung des Frauenschuhs durch Wildverbiss ergibt, sollten innerhalb der Lebensstätten Maßnahmen zu einer verstärkten Bejagung von Rehwild umgesetzt werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17817341310002	1902	Cypripedium calceolus
	17817341310003	1902	Cypripedium calceolus

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1902 Cypripedium calceolus

Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Alle 3 bis 5 Jahre.
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		in Teilbereichen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 17817341330009
Name Maßnahmenfläche Besucherlenkung am Hirschbühl (bh)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 12.10.2015
Bearbeiter/in Martin Schmieder **Fläche (ha)** 0.1212

Beschreibung der Maßnahmenfläche Um das lokale Vorkommen des Frauenschuhs zu schützen, sollten die wild entstandenen Trampelpfade durch den Teilbereich Hirschbühl zurückentwickelt werden. Eine Möglichkeit zur Umsetzung besteht etwa durch die Nutzung natürlicher Absperrungen wie Baumstämme.
Zusätzlich sollte auf die Schutzbedürftigkeit dieser Waldbestände hingewiesen werden, etwa durch das Anbringen von Informationstafeln.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung des Wegenetzes und Informationsangebotes am Hirschbühl.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 17817341310003 1902 Cypripedium calceolus

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1902 Cypripedium calceolus

Maßnahmen **Maßnahme** 35.0 Besucherlenkung
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341320002
Name Maßnahmenfläche Entlandung des Natürlichen nährstoffreichen Sees südlich von Seedorf (ES)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 29.05.2017
Bearbeiter/in Steffen Wolf **Fläche (ha)** 0.0334

Beschreibung der Maßnahmenfläche Da die Verlandung im Gewässer aktuell bereits weit fortgeschritten ist, sollte es schonend unter Beteiligung eines Gewässerexperten (ökologische Baubegleitung) entlandet werden. Im Zuge dieser Maßnahme kann auch eine leichte Vergrößerung der Gewässerfläche stattfinden. Zur Förderung der Fauna sollte in allen Fällen eine Erhaltung bzw. Schaffung von Flachwasserzonen erfolgen. Die Maßnahme sollte mit den zuständigen Fachbehörden des Landkreises Rottweil (Naturschutz, Gewässer, Fischerei) abgestimmt werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27817341300188 3150 Natürliche nährstoffreiche Seen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3150 Natürliche nährstoffreiche Seen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen **Maßnahme** 22.1.2 Entschlammern
Art der Maßnahme
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341320003
Name Maßnahmenfläche Beibehaltung der Schafbeweidung in Hütehaltung (BS)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	8	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	14.2145		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die Wacholderheiden am Eckhof sollten – wie aktuell durchgeführt – auch weiterhin durch eine Beweidung mit Schafen gepflegt werden. Diese Form der Bewirtschaftung wird auch für die westlich angrenzende Magere Flachland-Mähwiese empfohlen, die ebenfalls schon länger mit Schafen beweidet wird.

Im Idealfall sollte sich die Beweidung an folgenden Grundsätzen orientieren:

- Beweidung in Hüte- oder Koppelhaltung ohne zusätzliche Düngung, kein Zufüttern der Tiere auf der Weide (außer mit Mineralfutter)
- Abweiden von mindestens zwei Dritteln des Aufwuchses
- Ruhephasen von sechs bis acht Wochen zwischen den Weidegängen
- zusätzliche Durchführung einer mechanischen Weidepflege nach Bedarf
- kein Pferchen innerhalb der LRT-Flächen

Abgesehen von der Beweidung wird zur Erhaltung der Wacholderheiden auch ein periodisches Zurückdrängen von Sukzessionsgehölzen nach Bedarf empfohlen, stets unter Schonung des charakteristischen Wacholders. Um das Mosaik aus Magerrasen mit vereinzelt Sträuchern und kleinflächigen Gebüsch zu erhalten, kann für Wacholderheiden als Orientierungswert ein typischer Flächenanteil von mindestens 10 % Gehölzen angenommen werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	27817341300205	5130	Wacholderheiden
	27817341300159	5130	Wacholderheiden
	27817341300158	5130	Wacholderheiden
	27817341300157	5130	Wacholderheiden
	27817341300087	6510	Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	5130	Wacholderheiden
	6510	Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	19.2	Verbuschung auslichten
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		bei Bedarf
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 4.0 Beweidung

Art der Maßnahme Dauerpflege

Turnus mehrmals jährlich

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341320004
Name Maßnahmenfläche Optimierung des Weidemanagements (OW)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 3 **angelegt am** 29.05.2017
Bearbeiter/in Steffen Wolf **Fläche (ha)** 1.2633

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die Maßnahme bezieht sich auf beweidete Grünlandbestände, die 2003/2004 noch als Magere Flachland-Mähwiesen erfasst wurden, bei der Kartierung im Rahmen des MaP aber die entsprechenden Erfassungskriterien nicht mehr erfüllten (Verlustflächen).
Eine Nutzung von Mageren Flachland-Mähwiesen als Weide ist prinzipiell möglich, wenn durch Beachtung eines angepassten Weidemanagements keine Verschlechterung (Artenverarmung) erfolgt. Die Weideverfahren sollten so erfolgen, dass die Bedingungen einer Mahd nachgeahmt werden, d. h. der Vegetationsaufwuchs wird schnell und möglichst gleichmäßig (unselektiv) durch die Weidetiere von der Fläche genommen.
Dies heißt in der Praxis: Kurze Beweidungszeiten (abhängig von der Koppelgröße, maximal zwei Wochen pro Teilkoppel), Weideruhe von sechs bis acht Wochen zwischen den Nutzungen sowie möglichst jährliche Weidepflege und Nachmahd der Weidereste. Auch ein Wechsel von Mahd und Weide ist unter Einhaltung der kurzen Weidezeiten und der Ruhezeiten möglich (Mähweidenutzung). Wenn möglich ist eine Umstellung der Bewirtschaftung auf die typische Mahdnutzung der Beweidung stets vorzuziehen (siehe Erhaltungsmaßnahme BM).
Zur Wiederherstellung der typisch mageren Standortverhältnisse des LRT sollte auf eine Düngung der Flächen verzichtet werden.
Zusätzlich wird eine fachliche Begleitung durch die Landwirtschafts- und Naturschutzverwaltung empfohlen: Zeitpunkt und Art der extensiven Folgenutzung sollten nach Begutachtung des Zustands der Flächen nach etwa zwei bis drei Jahren („Monitoring“) in Abstimmung mit der Naturschutz- und Landwirtschaftsbehörde festgelegt werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Maßnahme 4.0 Beweidung
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mehrmals jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 86.0 Monitoring
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Regelmäßiges Monitoring bis zur Wiederherstellung des LRT 6510.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341320005
Name Maßnahmenfläche Ein- bis zweischürige Mahd, geringe Düngung möglich, alternativ Weideverfahren (BM1)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 30 **angelegt am** 29.05.2017
Bearbeiter/in Steffen Wolf **Fläche (ha)** 14.2699

Beschreibung der Maßnahmenfläche Zur Erhaltung dieser Wiesenbestände sollte in der Regel eine zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts stattfinden. Der erste Schnitt kann in der Regel frühestens zur Blüte des Glatthafters, alternativ zur Samenreife des Wiesen-Bocksbarths erfolgen. Frühere Nutzungszeitpunkte (z.B. Silageschnitt) sind in einzelnen Jahren möglich (maximal einmal innerhalb von drei Jahren). Der zweite Schnitt soll erst nach einer Ruhephase von sechs bis acht Wochen nach der ersten Nutzung erfolgen. Von Vorteil ist eine mindestens einmalige Dörrfuttergewinnung (Heu/Öhmd) pro Jahr. Eine kurze, intensive Nachbeweidung ist möglich (Dauer von max. zwei bis drei Wochen).
 Eine Erhaltungsdüngung zum Ausgleich des Nährstoffzugs kann stattfinden. Eine Düngung sollte allerdings nicht zum ersten Aufwuchs und bevorzugt mit Festmist stattfinden. Die Ausbringung von Gärresten wird aufgrund der hohen Stickstoffverfügbarkeit nicht empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	27817341300077	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300075	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300072	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300070	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300064	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300062	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300058	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300054	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300052	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300048	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300040	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300033	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300031	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300027	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300026	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300012	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300011	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300009	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300008	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300223	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300221	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300228	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300150	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300089	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300084	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300083	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300080	6510	Magere Flachland-Mähwiesen

6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Zugeordnete
Lebensraumtypen (LRT-
Code)

Erfassungseinheiten -
Lebensstätte einer Art
(Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	4.3	Umtriebsweide
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		mindestens einmal jährlich
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	6.1	Beibehaltung extensiver Grünlandnutzung
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341320006
Name Maßnahmenfläche Ein- bis zweischürige Mahd, keine Düngung (BM2)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	6	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	3.0557		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Zur Erhaltung der Berg-Mähwiesen des Eschachtals sollte eine zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts stattfinden. Der erste Schnitt kann in der Regel frühestens zur Blüte des Glatthafters, alternativ zur Samenreife des Wiesen-Bocksbarths erfolgen. Frühere Nutzungszeitpunkte (z.B. Silageschnitt) sind in einzelnen Jahren möglich (maximal einmal innerhalb von drei Jahren). Der zweite Schnitt soll erst nach einer Ruhephase von sechs bis acht Wochen nach der ersten Nutzung erfolgen. Von Vorteil ist eine mindestens einmalige Dörrfuttermittelgewinnung (Heu/Öhmd) pro Jahr.
Für die Berg-Mähwiesen des Eschachtals wird keine Beweidung empfohlen, da negative Auswirkungen auf die umliegenden Feuchtbiotope möglich sind. Aus diesem Grund sollte auch keine Düngung stattfinden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	27817341300211	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300151	6520	Berg-Mähwiesen
	27817341300047	6520	Berg-Mähwiesen
	27817341300217	6520	Berg-Mähwiesen
	27817341300216	6520	Berg-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)		6510	Magere Flachland-Mähwiesen
		6520	Berg-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	6.1	Beibehaltung extensiver Grünlandnutzung
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		mindestens einmal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet	7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche	27817341320007
Name Maßnahmenfläche	Extensivierung der Mähwiesennutzung zur Sicherung von FFH-Wiesen in durchschnittlichem Erhaltungszustand (EM1a)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	38	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	14.9237		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Es sollen zwei bis maximal drei Schnitte mit Abräumen des Mähguts pro Jahr erfolgen. Der erste Schnitt mit Abräumen des Mähguts kann in der Regel frühestens zur Blüte des Glatthafters, alternativ zur Samenreife des Wiesen-Bocksbaus erfolgen. Frühere Nutzungszeitpunkte (z.B. Silageschnitt) sind in einzelnen Jahren möglich (maximal einmal innerhalb von drei Jahren). Zwischen den Nutzungen soll eine Ruhephase von sechs bis acht Wochen liegen. Die Wiesen sollten nicht gemulcht werden. Eine kurze, intensive Nachbeweidung ist möglich (Dauer von max. zwei bis drei Wochen). Eine alternative Nutzung durch andere Weideverfahren sollte bis zur Verbesserung des Erhaltungszustands bzw. der Wiederherstellung des LRT nicht erfolgen. Es gilt ein vollständiger Düngeverzicht für mindestens drei Jahre.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	27817341300214	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300209	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300215	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300218	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300220	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300222	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300224	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300225	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300226	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300227	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300010	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300014	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300028	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300034	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300038	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300046	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300049	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300059	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300065	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300066	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300069	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300073	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300078	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300079	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300081	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300082	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300088	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300145	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300147	6510	Magere Flachland-Mähwiesen

6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Zugeordnete
Lebensraumtypen (LRT-
Code)

Erfassungseinheiten -
Lebensstätte einer Art
(Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	39.0	Extensivierung der Grünlandnutzung
	Art der Maßnahme		Änderung der Nutzungsart
	Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflege
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		
	<hr/>		
	Maßnahme	4.3	Umtriebsweide
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal einmal jährlich
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
Maßnahmenattribute			
<hr/>			
	Maßnahme	86.0	Monitoring
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Regelmäßiges Monitoring bis zur Verbesserung des Erhaltungszustands
	Ziel		
	Beschreibung		
Maßnahmenattribute			
<hr/>			

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341320008
Name Maßnahmenfläche Extensivierung der Mähwiesennutzung zur Wiederherstellung von FFH-Wiesen (EM2)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	46	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	8.4738		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die Maßnahme bezieht sich auf Grünlandbestände, die 2003/2004 noch als Magere Flachland-Mähwiesen erfasst wurden, bei der Kartierung im Rahmen des MaP aber die entsprechenden Erfassungskriterien nicht mehr erfüllten (Verlustflächen).

Es sollen mindestens zwei Schnitte mit Abräumen des Mähguts pro Jahr erfolgen. Der erste Schnitt mit Abräumen des Mähguts kann in der Regel frühestens zur Blüte des Glatthafers, alternativ zur Samenreife des Wiesen-Bocksbarths erfolgen. Zwischen den Nutzungen soll eine Ruhephase von sechs bis acht Wochen liegen. Die Wiesen sollten nicht gemulcht werden. Eine kurze, intensive Nachbeweidung ist möglich (Dauer von max. zwei bis drei Wochen). Eine alternative Nutzung durch andere Weideverfahren sollte bis zur Wiederherstellung des LRT nicht erfolgen. Es gilt ein vollständiger Düngeverzicht bis zur Wiederherstellung des LRT.

Zusätzlich wird eine fachliche Begleitung durch die Landwirtschafts- und Naturschutzverwaltung empfohlen: Zeitpunkt und Art der extensiven Folgenutzung sollten nach Be-gutachtung des Zustands der Flächen nach etwa zwei bis drei Jahren („Monitoring“) in Abstimmung mit der Naturschutz- und Landwirtschaftsbehörde festgelegt werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	39.0	Extensivierung der Grünlandnutzung
	Art der Maßnahme		Änderung der Nutzungsart
	Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflege
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Maßnahmenattribute

Maßnahme 4.3 Umtriebsweide
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus maximal einmal jährlich
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 86.0 Monitoring
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Regelmäßiges Monitoring bis zur Wiederherstellung des LRT 6510.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341320009
Name Maßnahmenfläche Wiederaufnahme der Mähwiesennutzung (WM)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	5	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	0.7007		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die Maßnahme gilt für Flächen, die 2003/2004 noch als Magere Flachland-Mähwiesen erfasst wurden, bei der Kartierung im Rahmen des MaP aber die entsprechenden Erfassungskriterien aufgrund von zu extensiver oder fehlender Nutzung nicht mehr erfüllten (Verlustflächen).

Zur Erhaltung dieser Flächen sollte in der Regel eine zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts stattfinden. Der erste Schnitt kann in der Regel frühestens zur Blüte des Glatthafers, alternativ zur Samenreife des Wiesen-Bocksbarths erfolgen. Frühere Nutzungszeitpunkte (z.B. Silageschnitt) sind in einzelnen Jahren möglich (maximal einmal innerhalb von drei Jahren). Der zweite Schnitt soll erst nach einer Ruhephase von sechs bis acht Wochen nach der ersten Nutzung erfolgen. Von Vorteil ist eine mindestens einmalige Dörrfuttergewinnung (Heu/Öhmd) pro Jahr. Eine kurze, intensive Nachbeweidung ist möglich (Dauer von max. zwei bis drei Wochen).

Im Fall der Flächen südlich von Flözlingen und am Teufenbach, die seit mehreren Jahren brach liegen, ist zuvor eine Erstpflege zur Entfernung von Sukzessionsgehölzen erforderlich.

Auf den betroffenen Flächen soll mindestens bis zur Wiederherstellung des LRT keine Düngung erfolgen. Auch darüber hinaus ist für die Flächen eine Düngung nicht empfehlenswert.

Zusätzlich wird eine fachliche Begleitung durch die Landwirtschafts- und Naturschutzverwaltung empfohlen: Zeitpunkt und Art der extensiven Folgenutzung sollten nach Begutachtung des Zustands der Flächen nach etwa zwei bis drei Jahren („Monitoring“) in Abstimmung mit der Naturschutz- und Landwirtschaftsbehörde festgelegt werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	19.0	Zurückdrängen von Gehölzsukzession
	Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
	Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflege
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 2.1 Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme Änderung der Nutzungsart
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 4.3 Umtriebsweide
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus maximal einmal jährlich
Dringlichkeit gering

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 86.0 Monitoring
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Regelmäßiges Monitoring bis zur Wiederherstellung des LRT 6510.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet	7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche	27817341320010
Name Maßnahmenfläche	Einschürige Mahd mit Abräumen im Juli und Zurückdrängen von Gehölzen, alternativ Weideverfahren (SM1)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	16	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	8.2936		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die betroffenen Kalk-Magerrasen sollten zur Erhaltung durch eine einschürige Mahd mit Abräumen des Mähguts im Juli gepflegt werden. Idealerweise sollte die Mahd nicht jedes Jahr – und nicht auf allen Flächen – zum gleichen Zeitpunkt erfolgen.

Unternutzte Bestände, die von dichten Gräserbeständen geprägt sind, können in den ersten ein bis zwei Jahren nach Einführung der Maßnahme auch zweischürig gemäht werden (erster Schnitt in diesen Fällen bereits ab Mai möglich)

In größeren Beständen können bei der Mahd jährlich auch einige Altgrasinseln oder -streifen von jeweils etwa 10 bis 100 m² Größe verbleiben.

Alternativ kann auch eine Beweidung der Flächen mit Schafen und/oder Ziegen erfolgen, wenn keine Verschlechterung (Artenverarmung) erfolgt. Es gelten folgende Empfehlungen:

- Beweidung in Hüte- oder Koppelhaltung ohne zusätzliche Düngung, kein Zufüttern der Tiere auf der Weide (außer mit Mineralfutter), keine Standweide
- Abweiden von mindestens zwei Dritteln des Aufwuchses
- zusätzliche Durchführung einer mechanischen Weidepflege nach Bedarf
- kein Pferchen innerhalb der LRT-Flächen

Zusätzlich wird ein periodisches Zurückdrängen von Sukzessionsgehölzen auf den Flächen selbst und in deren unmittelbaren Randbereichen empfohlen (je nach Bedarf etwa alle drei bis fünf Jahre).

In größeren Beständen ist die Erhaltung bzw. Schaffung eines abwechslungsreichen Mosaiks mit einzelnen Bäumen, Sträuchern und kleinflächigen Gebüsch anzustreben.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	27817341300161	6210	Kalk-Magerrasen
	27817341300053	6210	Kalk-Magerrasen
	27817341300156	6210	Kalk-Magerrasen
	27817341300155	6210	Kalk-Magerrasen
	27817341300154	6210	Kalk-Magerrasen
	27817341300160	6210	Kalk-Magerrasen
	27817341300006	6210	Kalk-Magerrasen
	27817341300005	6210	Kalk-Magerrasen
	27817341300003	6210	Kalk-Magerrasen
	27817341300002	6210	Kalk-Magerrasen
	27817341300153	6210	Kalk-Magerrasen
	27817341300152	6210	Kalk-Magerrasen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	6210	Kalk-Magerrasen
-----------------------------------------------	------	-----------------

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341320011
Name Maßnahmenfläche Einschürige Mahd mit Abräumen ab September (SM2)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	5.1604		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Zur Erhaltung der Pfeifengraswiesen sowie der Kalkreichen Niedermoore im Offenland wird eine einschürige Mahd mit Abräumen des Mähguts ab September empfohlen. Idealerweise sollte die Mahd bei trockener Witterung und mit möglichst leichten Maschinen erfolgen, um das Entstehen von tiefen Fahrspuren und somit Veränderungen der typischen Standortbedingungen zu vermeiden. Für das Kalkreiche Niedermoor mit kleinflächigen Ausprägungen des LRT Übergangs- und Schwingrasenmoore im FND „Rohrmoos“ kommt aufgrund der sehr mageren Standortverhältnisse auch eine Mahd alle zwei Jahre in Frage. Die Entwicklung sollte in diesem Fall aber genau beobachtet werden, um bei Bedarf einer stärkeren Ausbreitung von Schilf aus dem angrenzenden Röhricht rechtzeitig entgegenwirken zu können.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	27817341300166	6410	Pfeifengraswiesen
	27817341300165	6410	Pfeifengraswiesen
	27817341300164	6410	Pfeifengraswiesen
	27817341300163	6410	Pfeifengraswiesen
	27817341300162	6410	Pfeifengraswiesen
	27817341300169	7230	Kalkreiche Niedermoore
	27817341300170	7230	Kalkreiche Niedermoore
	27817341300167	7230	Kalkreiche Niedermoore

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	6410	Pfeifengraswiesen
	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
	7230	Kalkreiche Niedermoore

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		
	Turnus		einmal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341320012
Name Maßnahmenfläche Einschürige Mahd ab September im Abstand von vier bis sieben Jahren (SM3, Offenland))
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 21 **angelegt am** 29.05.2017
Bearbeiter/in Steffen Wolf **Fläche (ha)** 2.4661

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die Feuchten Hochstaudenfluren im Offenland sollten in regelmäßigen Abständen gemäht werden. Je nach Standort kann dies im Abstand von etwa vier bis sieben Jahren erfolgen, immer aber dann, wenn Sukzession mit typischen Gehölzen wie Schwarz-Erlen oder Weiden zu beobachten ist. Die Mahd der Flächen sollte dabei im Herbst oder Winter stattfinden (mit Abräumen des Mähguts).
 Bei der Durchführung der Maßnahme ist zu beachten, dass einzelne, jährlich wechselnde Teilbereiche abwechselnd nicht gemäht werden sollten: Je nach Form und Ausdehnung der Feuchten Hochstaudenfluren werden kleinere „inselartige“ Flächen von 10 bis 20 m² Größe oder Streifen von fünf bis zehn Metern Länge und zwei Metern Breite empfohlen. Etwa 10 % der Fläche des LRT sollten somit bei jeder Durchführung der Maßnahme von der Mahd ausgeschlossen werden. Stellenweise vorhandene alte Bulten der Rispen-Segge sind als Kleinhabitate ebenfalls zu schonen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	27817341300181	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	27817341300180	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	27817341300179	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	27817341300178	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	27817341300203	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	6430	Feuchte Hochstaudenfluren
	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		mindestens alle fünf Jahre
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
Beschreibung	<hr/>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341320013
Name Maßnahmenfläche Besondere Waldpflege im Schonwald „Fahrenberg“ (WF)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	3	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	2.7663		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Wesentlich zur Erhaltung der Kalk-Magerrasen im Schonwald „Fahrenberg“ ist die Bewahrung der offenen Bereiche im Wald, um ein ausreichendes Lichtangebot für die artenreiche Krautschicht zu gewährleisten. Bei Bedarf sollten in stärker beschatteten Bereichen einzelne Bäume gezielt entnommen werden, vorzugsweise Exemplare der nicht standorttypischen Fichte. Wichtig ist hierbei allerdings die Schonung älterer Kiefern mit Strukturen wie Baumhöhlen, Totholz im Kronenbereich etc. Alternativ können – sofern mit Aspekten des Waldschutzes vereinbar – zur Erhöhung des Totholzangebots auch einzelne Bäume geringelt werden. Die Strauchschicht sollte zur Erhaltung der Kalk-Magerrasen ebenfalls in einer möglichst lichten Form ausgebildet sein. Bei Bedarf, mindestens aber alle fünf bis zehn Jahre, sollte eine Auflichtung stärker verbuschter Bereiche erfolgen. Wacholderbüsche, einzelne Sträucher sowie kleinflächige Gebüsche sollten zur Erhaltung eines vielfältigen Mosaiks aber durchaus im Bestand verbleiben. Zur Erhaltung der Krautschicht, also der eigentlichen Kalk-Magerrasen, sollte die aktuell durchgeführte extensive Beweidung mit Schafen weiterhin stattfinden.

Auch für das Kalkreiche Niedermoor im Schonwald "Fahrenberg" ist v.a. die Bewahrung einer möglichst lichten Baum- und Strauchschicht von Bedeutung. Bei Bedarf sollten einzelne Bäume mit starkem Schattenwurf entnommen werden, vorzugsweise Exemplare der nicht standorttypischen Fichte. Zusätzlich wird mindestens alle fünf bis zehn Jahre das Zurückdrängen von Sukzessionsgehölzen empfohlen. Angesichts der geringen Flächengröße des Kalkreichen Niedermoores hat die Bewahrung einzelner Bäume und Sträucher als Habitatstrukturen eine untergeordnete Bedeutung. Zudem sollte in diesem Bereich im Unterschied zu den umliegenden Kalk-Magerrasen keine Beweidung stattfinden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	27817341300207	6210	Kalk-Magerrasen
	27817341300208	6210	Kalk-Magerrasen
	27817341300204	7230	Kalkreiche Niedermoore

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	6210	Kalk-Magerrasen
	7230	Kalkreiche Niedermoore

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Maßnahme 13.3 Waldweide
Art der Maßnahme Änderung der Nutzungsart
Turnus einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.2 Auslichten
Art der Maßnahme Einmalige Maßnahme
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 19.2 Verbuschung auslichten
Art der Maßnahme Einmalige Maßnahme
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341320014
Name Maßnahmenfläche Ökologische Baubegleitung bei Eingriffen in Fließgewässer (ÖB)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	3	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	43.4519		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Durch unkontrollierte bauliche Eingriffe in Fließgewässer können Beeinträchtigungen für die Lebensstätten von Kleiner Flussmuschel, Steinkrebs, Bachneunauge und Groppe entstehen (u.a. durch entstehende Feinsedimentbelastungen).
 Um zukünftig Beeinträchtigungen für die genannten Arten zu vermeiden, sollten Bauvorhaben an und in Fließgewässern vor der Durchführung von fachkundigen Personen eingeschätzt und bei Bedarf begleitet werden. Dazu zählen neben den Baumaßnahmen (z.B. Bau von Brücken an Straßen und Wegen) auch Gewässerunterhaltungsmaßnahmen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	27817341300201	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	27817341300200	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	27817341300196	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	27817341300191	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	27817341300177	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	27817341300174	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	27817341300173	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17817341300017	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17817341300015	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17817341300010	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17817341300009	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17817341300007	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17817341300006	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17817341300002	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27817341310002	1032	Unio crassus
	27817341310003	1032	Unio crassus
	27817341310005	1032	Unio crassus
	27817341310008	1093*	Austropotamobius torrentium
	27817341310007	1093*	Austropotamobius torrentium
	27817341310006	1093*	Austropotamobius torrentium
	27817341310015	1096	Lampetra planeri
	27817341310009	1096	Lampetra planeri
	27817341310010	1096	Lampetra planeri
	27817341310011	1096	Lampetra planeri
	27817341310012	1096	Lampetra planeri
	27817341310013	1096	Lampetra planeri
	27817341310014	1096	Lampetra planeri

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

27817341310016	1096	Lampetra	planeri
27817341310017	1096	Lampetra	planeri
27817341310031	1163	Cottus	gobio
27817341310029	1163	Cottus	gobio
27817341310032	1163	Cottus	gobio
27817341310023	1163	Cottus	gobio
27817341310024	1163	Cottus	gobio
27817341310025	1163	Cottus	gobio
27817341310030	1163	Cottus	gobio
27817341310026	1163	Cottus	gobio
27817341310033	1163	Cottus	gobio
27817341310028	1163	Cottus	gobio
27817341310027	1163	Cottus	gobio

**Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)**

1032	Unio	crassus	
1093*	Austropotamobius	torrentium	
1096	Lampetra	planeri	
1163	Cottus	gobio	

Maßnahmen

Maßnahme	32.0	spezielle	Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme		Sonstige	
Turnus		bei Bedarf	
Dringlichkeit		hoch	
Erfolgskontrolle im Jahr			
Durchführungszeitraum		Immer bei der Durchführung von Gewässerunterhaltungs- und Baumaßnahmen an Fließgewässern.	
Ziel			
Beschreibung			
Maßnahmenattribute			

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341320015
Name Maßnahmenfläche Reduzierung der Gewässerbelastung in Eberbach und Seltenbach (RGa)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 2 **angelegt am** 29.05.2017
Bearbeiter/in Steffen Wolf **Fläche (ha)** 1.3457

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die Maßnahme gilt für die Gewässer Eberbach und Seltenbach, wo eine Belastung der Wasserqualität als Beeinträchtigung für die dortigen Lebensstätten von Kleiner Flussmuschel, Steinkrebs, Bachneunauge und Groppe festgestellt wurde.
 Notwendig ist in beiden Gewässern eine Reduzierung der Stoffeinträge aus den angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen. Erforderlich ist in diesem Zusammenhang die Einhaltung oder ggf. Einrichtung der gesetzlich vorgeschriebenen Gewässerrandstreifen von zehn Metern Breite, in denen eine höchstens extensive Landnutzung stattfinden darf.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27817341310011	1096	Lampetra planeri
	27817341310013	1096	Lampetra planeri
	27817341310027	1163	Cottus gobio
	27817341310024	1163	Cottus gobio

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1032	Unio crassus
	1093*	Austropotamobius torrentium
	1096	Lampetra planeri
	1163	Cottus gobio

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Änderung der Nutzungsart
	Turnus		
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Maßnahme 23.9 Verbesserung der Wasserqualität

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341320016
Name Maßnahmenfläche Reduzierung der Gewässerbelastung im Neckar (RGb)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	1.1261		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die Maßnahme gilt für den Abschnitt des Neckars innerhalb des Eschachtals und darüber hinaus, wo eine Belastung der Wasserqualität als Beeinträchtigung für die dortige Lebensstätte der Groppe festgestellt wurde. Im oberen Neckar kam es in den Jahren 2009, 2012, 2013 und 2014 zu Fischsterben, die entweder auf eine Überlastung der Kläranlage bei Deißlingen oder eine Einleitung toxischer Stoffe zurückgingen. Als Ursache dafür wird in mehreren Fällen die Einleitung verschiedener toxischer Stoffe angenommen, die in der metallverarbeitenden Industrie Anwendung finden. Hierzu zählen Organosulfide, die zur Fällung von Metallen eingesetzt werden, Kühlschmiermittel, die Bakterizide zur Konservierung enthalten, sowie Chromate, die zum Verchromen verwendet werden.

Zur Erhaltung der Groppe im oberen Neckar sollten unbedingt geeignete Maßnahmen zur Reduzierung der Gewässerbelastung umgesetzt werden. Dazu gehören die Suche nach Verursachern der Stoffeinträge oder technische Verbesserungen bzw. Sanierungen der flussaufwärts gelegenen Kläranlage. Darüber hinaus sollten die metallverarbeitenden Betriebe, die als Verursacher der toxischen Stoffeinträge in Frage kommen, über offizielle Empfehlungen zum betrieblichen Umweltschutz informiert und regelmäßig kontrolliert werden. Sollte es erneut zur Einleitung toxischer Stoffe kommen, welche die Wirk-samkeit der Kläranlage beeinträchtigen, ist eine umfassende Überprüfung der Gewässerbelastung einschließlich einer Dokumentation von den zuständigen Behörden anzuordnen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	17817341300007	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17817341300015	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17817341300017	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27817341310032	1163	Cottus gobio
----------------------------------------------------------------	----------------	------	--------------

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1163 Cottus gobio

Maßnahmen	Maßnahme	23.9	Verbesserung der Wasserqualität
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		
	Dringlichkeit	hoch	
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet	7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche	27817341320017
Name Maßnahmenfläche	Reduzierung des Bestands der Bisamratte in Lebensstätten der Kleinen Flussmuschel (RB)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	15.9456		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

In den Lebensstätten der Kleinen Flussmuschel stellt die Prädation durch Bisamratten eine Beeinträchtigung für die Art dar. Eine Reduzierung der Bestände der Bisamratte ist in diesen Bereichen daher aus naturschutzfachlicher Sicht wünschenswert.

Da es sich bei der Bisamratte um keine jagdbare Art nach dem Jagd- und Wildtiermanagementgesetz (JWVG) für Baden-Württemberg handelt, muss zum Fang der Art in der Regel eine Sondergenehmigung beantragt werden. An den Fließgewässern des FFH-Teilgebiets, zumindest im Umfeld der Lebensstätten der Kleinen Flussmuschel, wird die Dezimierung von Bisamratten durch ausgebildete Bisamfänger empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung

nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27817341310004	1032	Unio crassus
	27817341310005	1032	Unio crassus
	27817341310003	1032	Unio crassus
	27817341310002	1032	Unio crassus

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1032	Unio crassus
-----------------------------------------------	------	--------------

Maßnahmen	Maßnahme	3.4	Neozoenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		
	Dringlichkeit	mittel	
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341320018
Name Maßnahmenfläche Fischereiliche Maßnahmen zur Krebspest-Prophylaxe (FK)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	28	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	45.7219		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Um die Lebensstätten des Steinkrebsees in ihrer derzeitigen Qualität zu erhalten, ist eine sachgerechte Bewirtschaftung aller fischereilich genutzten Still- und Fließgewässer des FFH-Teilgebiets erforderlich. Zur konsequenten Krebspest-Prophylaxe darf kein Besatz mit fremd-ländischen Flusskrebsarten wie Kamberkrebs, Signalkrebs oder Kalikokrebs, erfolgen. Es wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass die Etablierung einer dieser Arten im Gewässernetz der Eschach die unwiederbringliche Verdrängung des Steinkrebsees zur Folge hat.

Auch der Fischbesatz darf nur aus garantiert seuchenfreien, d.h. krebsfreien Gewässern erfolgen, da der Erreger der Krebspest auch auf diesem Weg verbreitet werden kann. Zudem sollte bei Arbeiten im Gewässer auf seuchenfreie Arbeitsutensilien (Gummistiefel, Kescher etc.) geachtet werden.

Die Maßnahme kann am besten durch Aufklärung und Sensibilisierung der Eigentümer und Pächter von fischereilich genutzten Gewässern erreicht werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27817341310006	1093*	Austropotamobius torrentium
	27817341310007	1093*	Austropotamobius torrentium
	27817341310008	1093*	Austropotamobius torrentium

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1093* Austropotamobius torrentium

Maßnahmen	Maßnahme	25.0	Fischereiliche Maßnahmen
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		
	Dringlichkeit	hoch	
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Maßnahme 86.0 Monitoring

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet	7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche	27817341320019
Name Maßnahmenfläche	Beibehaltung der wintergetreidebetonten Ackernutzung bzw. späte Mahd an Weg- und Ackerrändern (WA)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	6	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	24.7696		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Zur Erhaltung der Lebensstätten der Spelz-Trespe wird die Beibehaltung bzw. Einführung der wintergetreidebetonten Ackernutzung unter folgenden Rahmenbedingungen empfohlen:

- Beibehaltung der wintergetreidebetonten Fruchtfolge zur Körnergewinnung
- Verwendung von autochthonem Saatgut, das idealerweise zu wesentlichen Anteilen aus eigenem Nachbau stammt
- möglichst schonende mechanische Bodenbearbeitung mit geringer Pflugtiefe (optimal „pfluglose Bearbeitung“)
- verzögerte Bodenbearbeitung nach der Getreideernte. Belassen der Stoppeln ca. zwei Wochen
- geringe Einsaatdichten bzw. verbreiterte Saatreihenabstände
- angepasste bzw. möglichst geringe Düngung
- reduzierter bzw. Verzicht auf Einsatz von chemischem Pflanzenschutz, Verwendung von trespenschonenden Herbiziden
- Mahd der Weg- und Ackerränder erst kurz vor der Getreideernte (ab Ende Juli)

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27817341310022	1882	Bromus grossus
	27817341310021	1882	Bromus grossus
	27817341310020	1882	Bromus grossus

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1882	Bromus grossus
-----------------------------------------------	------	----------------

Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		
	Dringlichkeit	hoch	
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Maßnahme 7.0 extensiver Ackerbau

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet	7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche	27817341320020
Name Maßnahmenfläche	Wiederansiedlung der Spelz-Trespe und Beibehaltung der wintergetreidebetonten Ackernutzung bzw. späte Mahd an Weg- und Ackerrändern und (WS1)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	4	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	32.1191		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die Maßnahme gilt für die Lebensstätten der Spelz-Trespe am Deddenberg und südlich von Waldmössingen, wo bei der Kartierung im Rahmen des MaP im Unterschied zu früheren Untersuchungen keine Vorkommen der Art mehr festgestellt werden konnten. 2010 waren dort noch Populationen der Art vorhanden. In diesen Bereichen wird eine Wiederansiedlung der Spelz-Trespe unter Verwendung von autochthonem Saatgut empfohlen. Geeignete Bereiche sind hierfür insbesondere Weg- und Ackerränder sowie Böschungen, wo die Art bei früheren Untersuchungen noch in großer Zahl nachgewiesen wurde. Da die Vorkommen der Spelz-Trespe in den vergangenen Jahren insbesondere durch zu frühe Pflegemaßnahmen an Weg- und Ackerrändern zerstört wurden, ist die Einführung eines späteren Mahdtermins als bisher eine wesentliche Voraussetzung für das Gelingen der Wiederansiedlung. Empfohlen wird eine Mahd erst kurz vor der Getreideernte (ab Ende Juli). Darüber hinaus gelten generell die unter der Erhaltungsmaßnahme WA genannten Empfehlungen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27817341310035	1882	Bromus grossus
	27817341310034	1882	Bromus grossus

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1882 Bromus grossus

Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		
	Dringlichkeit	hoch	
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	<hr/>		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Maßnahme 7.0 extensiver Ackerbau

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet	7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche	27817341320021
Name Maßnahmenfläche	Wiederansiedlung der Spelz-Trespe und Beibehaltung der wintergetreidebetonten Ackernutzung bzw. späte Mahd an Weg- und Ackerrändern und (WS2)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	72.2493		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die Maßnahme gilt für die Lebensstätten der Spelz-Trespe in den Gewannen „Steinbühl“ und „Föhrle“ am Deddenberg sowie in den Gewannen „Brand“, „Lehen“ und „Moosteile“ zwischen Heiligenbronn und Waldmössingen, wo bei der Kartierung im Rahmen des MaP im Unterschied zu früheren Untersuchungen keine Vorkommen der Art mehr festgestellt werden konnten. 2004/2005 waren dort noch Populationen der Art vorhanden.

In diesen Bereichen wird eine Wiederansiedlung der Spelz-Trespe unter Verwendung von autochthonem Saatgut empfohlen. Geeignete Bereiche sind hierfür insbesondere Weg- und Ackerränder sowie Böschungen, wo die Art bei früheren Untersuchungen noch in großer Zahl nachgewiesen wurde.

Da die Vorkommen der Spelz-Trespe in den vergangenen Jahren insbesondere durch zu frühe Pflegemaßnahmen an Weg- und Ackerrändern zerstört wurden, ist die Einführung eines späteren Mahdtermins als bisher eine wesentliche Voraussetzung für das Gelingen der Wiederansiedlung. Empfohlen wird eine Mahd erst kurz vor der Getreideernte (ab Ende Juli).

Darüber hinaus gelten generell die unter der Erhaltungsmaßnahme WA genannten Empfehlungen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1882 Bromus grossus

Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Maßnahmenattribute

Maßnahme 7.0 extensiver Ackerbau

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet	7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche	27817341320022
Name Maßnahmenfläche	Anlage von Feldhecken als Pufferstreifen für Kalk-Magerrasen und Kalkreiche Niedermoore (AF)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	0.356		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Der Kalk-Magerrasen auf der Stettener Höhe grenzt im Westen an eine Ackerfläche. Zum Schutz des Bestands vor Nährstoffeinträgen sollte zwischen Acker und Magerrasen eine Feldhecke von etwa fünf bis zehn Metern Breite gepflanzt werden. Die Maßnahme bezieht sich auf einen Bereich, der nicht als Acker genutzt wird, aber auch nicht als LRT kartiert wurde. Da dort bereits einzelne Gehölze vorhanden sind, ist hier die Pflanzung nur weniger zusätzlicher Gehölze erforderlich; eine Hecke kann dann durch Zulassen der natürlichen Sukzession entstehen. Daher sollte dieser Bereich nicht gemäht oder beweidet werden.

Das FND „Teufental“ grenzt im Osten auf gesamter Länge an eine Ackerfläche. Insbesondere zum Schutz der Kalkreichen Niedermoore vor Nährstoffeinträgen sollte zwischen Acker und Moor eine Feldhecke von mindestens fünf Metern Breite angelegt werden. Da die Kalkreichen Niedermoore nur kleinflächig ausgebildet sind und in ihrer Ausdehnung nicht weiter eingeschränkt werden sollen, bezieht sich die Maßnahme auf einen Bereich, der aktuell als Acker genutzt wird. Die Entwicklung einer Hecke durch natürliche Sukzession ist grundsätzlich möglich, empfohlen wird hier aber die gezielte Anlage durch Pflanzung von Gehölzen.

Wie häufig und in welcher Form die entstehenden Feldhecken anschließend gepflegt werden müssen, hängt von deren Wachstum ab und kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht genau eingeschätzt werden (voraussichtlich abschnittsweise Zurücknahme von Gehölzen im Abstand von 10 bis 20 Jahren). Damit sich die Hecken nicht unerwünscht auf die angrenzenden Kalk-Magerrasen bzw. Kalkreichen Niedermoore ausdehnen, ist deren Wachstum zu beobachten und eine regelmäßige Pflege dieser LRT-Bestände sicherzustellen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb	nein
Begründung	

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	6210 Kalk-Magerrasen
	7230 Kalkreiche Niedermoore

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Maßnahme 1.2 zeitlich begrenzte Sukzession
Art der Maßnahme Änderung der Nutzungsart
Turnus einmalige Maßnahme
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 18.3 Anlage von Hecken
Art der Maßnahme Einmalige Maßnahme
Turnus einmalige Maßnahme
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341320023
Name Maßnahmenfläche Bekämpfung des Staudenknöterichs (BK)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	0.0322		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die Maßnahme bezieht sich auf einen zum Zeitpunkt der Kartierung etwa 300 m² großen Reinbestand des Sachalin-Staudenknöterichs bei Rottweil-Bühlingen, der an eine Magere Flachland-Mähwiese angrenzt. Um eine weitere Ausdehnung dieses Bestands zu verhindern, werden je nach Möglichkeit folgende Maßnahmen zur Zurückdrängung der Art empfohlen:

- stete Durchführung einer Mahd, sobald die Sprosse eine Höhe von ca. 40 cm erreichen (entspricht einer Häufigkeit von etwa sechs bis zwölf Mal pro Jahr)
- häufige Beweidung mit Schafen, Ziegen, Rindern und/oder Pferden
- dichte Pflanzung von Schwarz-Erlen oder Weiden (Stecklinge)

Für die betroffene Fläche erscheint insbesondere die zuletzt genannte Maßnahme empfehlenswert. Auf den Einsatz von Herbiziden sollte aufgrund der Nähe zur Eschach verzichtet werden. Weitere Maßnahmen, die teils zur Bekämpfung des Staudenknöterichs Anwendung finden, etwa das Abdecken der Pflanzen mit Plastikplanen, werden nach aktuellem Kenntnisstand zwar nicht empfohlen, können aber prinzipiell ebenfalls erprobt werden. Alle genannten Maßnahmen sollten bis zur vollständigen Beseitigung des Sachalin-Staudenknöterichs durchgeführt werden, was in aller Regel einige Jahre dauert. Auch danach wird noch eine regelmäßige Kontrolle des behandelten Bereichs empfohlen, um ein erneutes Aufkommen der Art aus Rhizomen im Boden verhindern zu können.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	3.2	Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		mehrmals jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341320024
Name Maßnahmenfläche Aktuell keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten (KM, Offenland)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 35 **angelegt am** 29.05.2017
Bearbeiter/in Steffen Wolf **Fläche (ha)** 51.4722

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die aufgeführten LRT und die Lebensstätte des Bibers können überwiegend ohne eine aktive Durchführung von Maßnahmen in ihrer Qualität erhalten werden. Ihr Zustand sollte allerdings in regelmäßigen Abständen von etwa fünf bis zehn Jahren überprüft werden („Monitoring“), um bei Bedarf geeignete Maßnahmen umsetzen zu können.
 Zusätzlich ist Folgendes zu beachten:
 - Zur Erhaltung der Natürlichen nährstoffreichen Seen kann es notwendig sein, die Gewässer periodisch zu entlanden. Details siehe MaP-Text.
 - Für die Fließgewässer mit flutender Wasservegetation gilt, dass Eingriffe aller Art auf ein absolut notwendiges Maß reduziert werden sollten. Ziel ist die Erhaltung bzw. Schaffung einer möglichst naturnahen Gewässermorphologie durch das Zulassen natürlicher gewässerdynamischer Prozesse. Details siehe MaP-Text.
 - Die Erhaltung der Auenwälder mit Erle, Esche, Weide ist in erster Linie durch den Ausschluss von Eingriffen und eine möglichst ungestörte natürliche Entwicklung möglich. Ohne die aktive Durchführung von Maßnahmen kann im Bereich der Auenwälder allein durch das Zulassen natürlicher Alterungs- und Zerfallsprozesse langfristig eine wesentliche Verbesserung des ökologischen Zustands erreicht werden. Details siehe MaP-Text.
 - Zur Erhaltung der Lebensstätte des Bibers im Eschachtal werden aktuell keine aktiven Maßnahmen empfohlen. Details siehe MaP-Text.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)			
27817341300187	3150	Natürliche nährstoffreiche Seen	
27817341300190	3150	Natürliche nährstoffreiche Seen	
27817341300189	3150	Natürliche nährstoffreiche Seen	
27817341300176	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
27817341300177	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
27817341300191	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
27817341300193	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
27817341300175	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
27817341300200	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
27817341300201	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
27817341300174	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
27817341300173	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
27817341300196	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
27817341300171	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide	
27817341300182	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide	
27817341300183	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide	
27817341300184	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide	
27817341300185	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide	
27817341300186	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide	
27817341300192	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide	
27817341300194	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide	
27817341300195	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide	
27817341300197	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide	
27817341300198	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

27817341300199 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
 27817341300202 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)
 3150 Natürliche nährstoffreiche Seen
 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)
 27817341310019 1337 Castor fiber

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)
 1337 Castor fiber

Maßnahmen

Maßnahme 1.3 zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Überprüfung alle 5 bis 10 Jahre.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.11 Nutzungsverzicht aus ökologischen Gründen
Art der Maßnahme Änderung der Nutzungsart
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Reduzierung von Eingriffen auf absolut notwendiges Maß (u.a. Verkehrssicherung).
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 86.0 Monitoring
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Monitoring und bei Bedarf weitere Planung und Durchführung von Maßnahmen.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet	7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche	27817341320025
Name Maßnahmenfläche	Extensivierung der Mähwiesennutzung zur Sicherung von FFH-Wiesen in durchschnittlichem Erhaltungszustand mit Verschlechterung seit 2003/2004 (EM1b)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	18	angelegt am	21.09.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	6.03		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Es sollen zwei bis maximal drei Schnitte mit Abräumen des Mähguts pro Jahr erfolgen. Der erste Schnitt mit Abräumen des Mähguts kann in der Regel frühestens zur Blüte des Glatthafer, alternativ zur Samenreife des Wiesen-Bocksbarths erfolgen. Frühere Nutzungszeitpunkte (z.B. Silageschnitt) sind in einzelnen Jahren möglich (maximal einmal innerhalb von drei Jahren). Zwischen den Nutzungen soll eine Ruhephase von sechs bis acht Wochen liegen. Die Wiesen sollten nicht gemulcht werden. Eine kurze, intensive Nachbeweidung ist möglich (Dauer von max. zwei bis drei Wochen). Eine alternative Nutzung durch andere Weideverfahren sollte bis zur Verbesserung des Erhaltungszustands bzw. der Wiederherstellung des LRT nicht erfolgen. Es gilt ein vollständiger Düngeverzicht für mindestens drei Jahre.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung

nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	27817341300206	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300210	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300146	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300076	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300074	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300068	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300067	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300063	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300057	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300042	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300039	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300036	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300032	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300019	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300018	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300007	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300212	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	27817341300148	6510	Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Maßnahmen

Maßnahme 39.0 Extensivierung der Grünlandnutzung
Art der Maßnahme Änderung der Nutzungsart
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 4.3 Umtriebsweide
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus maximal einmal jährlich
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 86.0 Monitoring
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341330002
Name Maßnahmenfläche Einrichtung von Gewässerrandstreifen (eg, Offenland)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	14	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	1010.2088		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Im gesamten FFH-Teilgebiet grenzen zum Teil Äcker und Intensivgrünland mit hohen Düngergaben direkt bis an die Böschungsoberkanten der Gewässer. An allen Fließgewässern wird die Einrichtung eines gesetzlich vorgeschriebenen Gewässerrandstreifens von zehn Metern Breite empfohlen, in dem eine höchstens extensive Landnutzung stattfindet.
Für die Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung (bei Ackerflächen nach Selbstbegrünung oder Ansaat) mit ein- bis zweischüriger Mahd mit Abräumen und ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	27817341300191	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	27817341300177	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	27817341300176	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	27817341300175	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	27817341300200	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	27817341300173	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	27817341300193	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	27817341300196	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	27817341300201	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	27817341300174	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
-----------------------------------------------	------	----------------------------------------------

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27817341310002	1032	Unio crassus
	27817341310003	1032	Unio crassus
	27817341310004	1032	Unio crassus
	27817341310005	1032	Unio crassus
	27817341310007	1093*	Austropotamobius torrentium
	27817341310006	1093*	Austropotamobius torrentium
	27817341310017	1096	Lampetra planeri
	27817341310016	1096	Lampetra planeri
	27817341310015	1096	Lampetra planeri
	27817341310014	1096	Lampetra planeri
	27817341310012	1096	Lampetra planeri
	27817341310011	1096	Lampetra planeri
	27817341310010	1096	Lampetra planeri
	27817341310009	1096	Lampetra planeri
	27817341310025	1163	Cottus gobio
	27817341310026	1163	Cottus gobio

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

27817341310027	1163	Cottus gobio
27817341310028	1163	Cottus gobio
27817341310029	1163	Cottus gobio
27817341310030	1163	Cottus gobio
27817341310031	1163	Cottus gobio
27817341310032	1163	Cottus gobio
27817341310033	1163	Cottus gobio
27817341310019	1337	Castor fiber

**Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)**

1032	Unio crassus
1093*	Austropotamobius torrentium
1096	Lampetra planeri
1163	Cottus gobio
1337	Castor fiber

Maßnahmen

Maßnahme	1.1	unbegrenzte Sukzession
Art der Maßnahme		Änderung der Nutzungsart
Turnus		
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341330003
Name Maßnahmenfläche Extensivierung der Mähwiesennutzung (ema, gutes Potenzial)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 7 **angelegt am** 29.05.2017
Bearbeiter/in Steffen Wolf **Fläche (ha)** 5.0445

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die Maßnahme bezieht sich auf Grünlandbestände, die zuvor noch keine Magere Flachland- oder Berg-Mähwiesen waren, sich aber potenziell zu diesen LRT entwickeln lassen (Entwicklungsflächen). Das Potenzial der mit ema gekennzeichneten Bestände ist sehr gut bis gut.
 Die Empfehlungen zur Schnittnutzung richten sich nach dem Zustand der jeweiligen Entwicklungsfläche:
 - Entwicklungsflächen auf nährstoffreichen Standorten mit einem geringen Anteil typischer Magerkeitszeiger sollten zur Ausmagerung mindestens dreimal jährlich mit Abräumen des Mähguts gemäht werden.
 - Entwicklungsflächen auf mageren Standorten, die aufgrund einer frühen Mahd zu wenige typische Pflanzenarten aufweisen, sollten zweimal jährlich mit Abräumen des Mähguts gemäht werden. Damit ein Aussamen der typischen Pflanzenarten möglich ist, sollte der erste Schnitt frühestens zur Blüte des Glatthafters, alternativ zur Samenreife des Wiesen-Bocksbarths erfolgen.
 Zwischen den Nutzungen soll eine Ruhephase von sechs bis acht Wochen liegen. Die Wiesen sollten nicht gemulcht werden. Eine kurze, intensive Nachbeweidung ist möglich (Dauer von max. zwei bis drei Wochen). Eine alternative Nutzung durch Weideverfahren sollte bis zur Entstehung eines typischen Charakters einer Mageren Flachland- bzw. Berg-Mähwiese nicht erfolgen. Bis zur Schaffung der LRT und mehrere Jahre darüber hinaus wird ein vollständiger Düngerverzicht empfohlen.
 Weitere Details siehe MaP-Text.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen
 6520 Berg-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen **Maßnahme** 39.0 Extensivierung der Grünlandnutzung
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	86.0	Monitoring
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Monitoring bis zur Schaffung des LRT 6510 bzw. 6520.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341330004
Name Maßnahmenfläche Extensivierung der Mähwiesennutzung (emb, mittleres Potenzial)
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 33 **angelegt am** 29.05.2017
Bearbeiter/in Steffen Wolf **Fläche (ha)** 16.5479

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die Maßnahme bezieht sich auf Grünlandbestände, die zuvor noch keine Magere Flachland- oder Berg-Mähwiesen waren, sich aber potenziell zu diesen LRT entwickeln lassen (Entwicklungsflächen). Das Potenzial der mit emb gekennzeichneten Bestände ist gut bis durchschnittlich.
 Die Empfehlungen zur Schnittnutzung richten sich nach dem Zustand der jeweiligen Entwicklungsfläche:
 - Entwicklungsflächen auf nährstoffreichen Standorten mit einem geringen Anteil typischer Magerkeitszeiger sollten zur Ausmagerung mindestens dreimal jährlich mit Abräumen des Mähguts gemäht werden.
 - Entwicklungsflächen auf mageren Standorten, die aufgrund einer frühen Mahd zu wenige typische Pflanzenarten aufweisen, sollten zweimal jährlich mit Abräumen des Mähguts gemäht werden. Damit ein Aussamen der typischen Pflanzenarten möglich ist, sollte der erste Schnitt frühestens zur Blüte des Glatthafters, alternativ zur Samenreife des Wiesen-Bocksbarths erfolgen.
 Zwischen den Nutzungen soll eine Ruhephase von sechs bis acht Wochen liegen. Die Wiesen sollten nicht gemulcht werden. Eine kurze, intensive Nachbeweidung ist möglich (Dauer von max. zwei bis drei Wochen). Eine alternative Nutzung durch Weideverfahren sollte bis zur Entstehung eines typischen Charakters einer Mageren Flachland- bzw. Berg-Mähwiese nicht erfolgen. Bis zur Schaffung der LRT und mehrere Jahre darüber hinaus wird ein vollständiger Düngerverzicht empfohlen.
 Weitere Details siehe MaP-Text.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen
 6520 Berg-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen **Maßnahme** 39.0 Extensivierung der Grünlandnutzung
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	99.0	Sonstiges
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Monitoring bis zur Schaffung des LRT 6510 bzw. 6520.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341330005
Name Maßnahmenfläche Späte einschürige Mahd von Wiesenbrachen im Bereich des FND „Rohrmoos“ (sr)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 2 **angelegt am** 29.05.2017
Bearbeiter/in Steffen Wolf **Fläche (ha)** 0.4

Beschreibung der Maßnahmenfläche Im östlichen Teil des FND „Rohrmoos“ sowie südlich davon befinden sich Flächen, die aktuell brach liegen und deren Vegetation sich überwiegend aus dicht- und hochwüchsigen Beständen von Hochstauden wie Mädesüß zusammensetzt, stellenweise kommen auch bereits junge Schwarz-Erlen vor. Mit geeigneten Maßnahmen können in diesen Bereichen Pfeifengraswiesen geschaffen werden. Hierfür wird, wie auch zur Erhaltung der angrenzenden Bestände des LRT, eine einschürige Mahd ab September mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Stellenweise vorhandene alte Bulten der Rispen-Segge sollten als Kleinhabitate geschont werden. Idealerweise sollte die Mahd bei trockener Witterung und mit möglichst leichten Maschinen erfolgen, um das Entstehen von tiefen Fahrspuren und somit Veränderungen der typischen Standortbedingungen zu vermeiden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6410 Pfeifengraswiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen

Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		einmal jährlich
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet	7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche	27817341330006
Name Maßnahmenfläche	Späte einschürige Mahd von Wiesenbrachen und Belassen einer gewässerbegleitenden Hochstaudenflur im FND „Teufental“ (st)
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	0.4414		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Der westliche Teil des FND „Teufental“ liegt aktuell brach und wird offenbar nur unregelmäßig zur Offenhaltung gepflegt. Bei geeigneter Pflege bietet dieser Bereich mindestens das Potenzial zur Entwicklung einer artenreichen Nasswiese, möglicherweise auch eines kalkreichen Niedermoores. Hierfür wird, wie auch zur Erhaltung der angrenzenden Bestände des LRT, eine einschürige Mahd ab September mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Idealerweise sollte die Mahd bei trockener Witterung und mit möglichst leichten Maschinen erfolgen, um das Entstehen von tiefen Fahrspuren und somit Veränderungen der typischen Standortbedingungen zu vermeiden. Entlang des Teufenbachs sollte ein etwa fünf Meter breiter Streifen mit Hochstauden verbleiben, der nur periodisch (einschürig im Abstand von vier bis sieben Jahren) gemäht wird. Ziel ist dort die Entwicklung einer Feuchten Hochstaudenflur. Es wird eine weitere Beobachtung der Fläche empfohlen. Eventuell kann in den ersten Jahren nach Umsetzung der Maßnahme auch eine zweischürige Mahd zur Schaffung typischer Habitatstrukturen durchgeführt werden. Sollte sich der Bereich nach mehreren Jahren der Pflege als nicht geeignet zur Entwicklung eines kalkreichen Niedermoores erweisen, ist zumindest eine Überprüfung des Status als §33-Biotop empfehlenswert. Aus naturschutzfachlicher Sicht ist eine regelmäßige Mahd als bisher in jedem Fall empfehlenswert.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung

nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	6410 Pfeifengraswiesen
	6430 Feuchte Hochstaudenfluren

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		einmal jährlich
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341330007
Name Maßnahmenfläche Zweischürige Mahd und Zurückdrängen von Gehölzen, alternativ angepasste Weideverfahren (zz)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	24	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	11.0682		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die Maßnahme bezieht sich auf Flächen, die ein gutes Potenzial zur Entwicklung von Kalk-Magerrasen haben. Bei stärker verbrachten Beständen sollte eine Erstpflege zur Entfernung von Sukzessionsgehölzen erfolgen. Wacholderbüsche sollten dabei gezielt als Habitatelemente erhalten werden, je nach Flächengröße auch einzelne Sträucher anderer Arten. Zur weiteren Entwicklung derartiger Flächen wird für einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren eine zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Der erste Schnitt sollte dabei je nach Witterung bereits im April oder Mai erfolgen, um die dominierenden Gräser zurückzudrängen und eine typische Vegetationsstruktur zu schaffen. Zur weiteren Pflege siehe Erhaltungsmaßnahme SM1.

In geeigneten Bereichen der Teilbereiche Schopfental und Dauchinger Neckartäle, die aktuell mit Pferden beweidet werden, sollte die Beweidung in einer für den LRT verträglichen Form durchgeführt werden: Empfohlen wird eine kurze, intensive Beweidung ab Juli, vorzugsweise mit Schafen und/oder Ziegen. Im Idealfall sollten aber die oben beschriebene Erstpflege und eine anschließende Dauerpflege durch Mahd erfolgen.

Einen Sonderfall stellt die potentiell geeignete Entwicklungsfläche im Teilbereich Stettener Höhe dar, wo einzelne Bereiche aufgrund der früheren Nutzung noch versiegelt (betoniert/asphaltiert) sind. An den betroffenen Stellen ist zur Entwicklung des LRT eine vollständige Entsiegelung des Bodens notwendig. Zur Maßnahme gehört auch die Vergrößerung einiger aktuell bestehender Kalk-Magerrasen, deren Fläche sich infolge von Sukzessionsprozessen in jüngerer Vergangenheit bereits verringert hat.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6210 Kalk-Magerrasen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	19.2	Verbuschung auslichten
	Art der Maßnahme		Erstpflege
	Turnus		bei Bedarf
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 2.1 Mahd mit Abräumen

Art der Maßnahme Dauerpflege

Turnus zweimal jährlich

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 33.2 Beseitigung von baulichen Anlagen

Art der Maßnahme Einmalige Maßnahme

Turnus einmalige Maßnahme

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet	7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche	27817341330008
Name Maßnahmenfläche	Zurückdrängen von Gehölzen und Aufflichtung von Waldbeständen im Bereich ehemaliger Wacholderheiden
Maßnahmentyp	(zw) Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	11	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	20.7676		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die Maßnahme wird für Bereiche im Umfeld der Wacholderheiden am Eckhof empfohlen, die stark verbuscht sind oder gezielt aufgefördert wurden. Dort sollten durch die Entnahme von Gehölzen oder eine starke Aufflichtung des Kronendachs von Waldbeständen möglichst offene Flächen geschaffen werden, die anschließend beweidet werden können.

Im FFH-Teilgebiet sind zudem Waldbestände vorhanden, die aus ehemaligen Wacholderheiden hervorgegangen sind. Dort wird eine starke Aufflichtung der Baum- und Strauchschicht empfohlen, um möglichst lichte Bereiche mit einer artenreichen Bodenvegetation zu schaffen. Vorzugsweise sollten dabei standortuntypische Baumarten wie die Fichte entfernt werden, während Wacholderbüsche zu schonen sind. Ziel der Maßnahme ist nicht unbedingt die vollständige Umwandlung von Wald- in Offenlandflächen, sondern eher die Entwicklung eines halboffenen, arten- und strukturreichen Biotopmosaiks mit lockerer Überschirmung durch Bäume. Als Leitbild können die lichten Kiefernbestände im Schonwald „Fahrenberg“ dienen.

Weitere Details siehe MaP-Text.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb	nein
Begründung	

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	5130 Wacholderheiden
-----------------------------------------------	----------------------

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	16.2	Auslichten
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Maßnahmenattribute

Maßnahme	19.2	Verbuschung auslichten
Art der Maßnahme		Erstpflge
Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflge
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341330009
Name Maßnahmenfläche Zulassen natürlicher Sukzessions-, Alterungs- und Zerfallsprozesse in Gehölzbeständen entlang von
Maßnahmentyp Fließgewässern (zf)
 Entwicklungsmaßnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 55 **angelegt am** 29.05.2017
Bearbeiter/in Steffen Wolf **Fläche (ha)** 17.4531

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die meisten Fließgewässer des FFH-Teilgebiets werden abschnittsweise von Gehölzbeständen gesäumt, die unter den aktuellen Bedingungen nicht die Erfassungskriterien des LRT Auenwälder mit Erle, Esche, Weide erfüllen.
 Ohne die aktive Durchführung von Maßnahmen können in diesen Bereichen allein durch das Zulassen natürlicher Sukzessionsprozesse langfristig Auenwälder mit Erle, Esche, Weide entwickelt werden. Je nach Lage kann die Entwicklung die gesamte Fläche der gesetzlich vorgeschriebenen Gewässerrandstreifen oder auch schmalere Bereiche umfassen. Zur Schaffung eines ökologisch möglichst hochwertigen Lebensraums wird aber eine Breite von mindestens fünf Metern empfohlen.
 Auenwälder mit Erle, Esche, Weide, die im Zuge dieser Maßnahme geschaffen werden, bedürfen zur Erhaltung keiner aktiven Maßnahmen. Natürliche Alterungs- und Zerfallsprozesse sollten in den entstehenden Waldbeständen bewusst zugelassen werden. Die Verkehrssicherungspflicht bleibt davon unberührt, Eingriffe in den LRT sollten sich aber auf ein unbedingt notwendiges Maß beschränken.
 Die Maßnahme ist insbesondere an der Württembergischen Eschach bei Dunningen hervorragend dafür geeignet, die Lebensstätte des Bibers zu vergrößern und deren Erhaltungszustand zu verbessern.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1032 Unio crassus
 1093* Austropotamobius torrentium
 1096 Lampetra planeri
 1163 Cottus gobio
 1337 Castor fiber

Maßnahmen **Maßnahme** 1.1 unbegrenzte Sukzession
Art der Maßnahme Änderung der Nutzungsart
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.11 Nutzungsverzicht aus ökologischen Gründen

Art der Maßnahme Änderung der Nutzungsart

Turnus

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341330010
Name Maßnahmenfläche Strukturelle Aufwertung von Fließgewässern (sf)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	4.3027		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Bestimmte Gewässerabschnitte des FFH-Teilgebiets haben einen naturfernen Verlauf und sind arm an Habitatstrukturen für die dort vorkommenden Arten Bachneunauge und Groppe.

- Oberlauf der Württembergischen Eschach von der Quelle bis Seedorf: Das Gewässer ist in diesem Bereich begradigt und äußerst strukturarm. Zur Aufwertung wird mindestens die Pflanzung von geeigneten Gehölzen wie Schwarz-Erlen oder Weiden entlang des Ufers empfohlen. Langfristig kann eine Verbesserung des ökologischen Zustands in erster Linie durch die Herstellung eines naturnahen, gewundenen Gewässerverlaufs mit ausreichend großen Pufferzonen zu angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen erreicht werden. Für eine derartige Maßnahme wird aufgrund der Größe des betroffenen Bereichs eine eigene Gewässerentwicklungsplanung empfohlen.

- Gewässer im Teilbereich Rohrmoos:
 Um die Lebensstätten von Bachneunauge und Groppe im Teilbereich Rohrmoos aufzuwerten, ist eine strukturelle Aufwertung der Fließgewässer wünschenswert. Empfohlen wird zu diesem Zweck die Pflanzung von Schwarz-Erlen oder Weiden entlang des Ufers. Da an die Gewässer abschnittsweise verschiedene Grünland-LRT angrenzen, sollten derartige Pflanzungen aber nur in einem möglichst schmalen Bereich stattfinden. Möglich ist auch die punktuelle Ausbringung von autochthonem Gesteinsmaterial im Gewässer.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27817341310005	1032	Unio crassus
	27817341310014	1096	Lampetra planeri
	27817341310017	1096	Lampetra planeri
	27817341310023	1163	Cottus gobio
	27817341310030	1163	Cottus gobio

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)		1032	Unio crassus
		1093*	Austropotamobius torrentium
		1096	Lampetra planeri
		1163	Cottus gobio

Maßnahmen	Maßnahme	23.0	Gewässerrenaturierung
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 24.0 Neuanlage/Umgestaltung von Gewässern

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus einmalige Maßnahme

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341330011
Name Maßnahmenfläche Verbesserung der Durchgängigkeit von Fließgewässern (vd)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 11 **angelegt am** 29.05.2017
Bearbeiter/in Steffen Wolf **Fläche (ha)** 0.089

Beschreibung der Maßnahmenfläche In den Fließgewässern des FFH-Teilgebiets sind verschiedene bauliche Strukturen vorhanden, die Wanderhindernisse für Groppen und Bachneunaugen, aber auch weitere Gewässerorganismen darstellen. Durch unterschiedliche Maßnahmen kann in diesen Bereichen die Durchgängigkeit der Fließgewässer verbessert und die Populationsentwicklung der beiden Arten langfristig gefördert werden. Im Folgenden werden Wanderhindernisse samt Empfehlungen zu deren Beseitigung aufgelistet:
 - Sohlschwellen in der Württembergischen Eschach bei der Mündung des Eberbachs: Abriss empfohlen
 - Wehranlagen in der Württembergischen Eschach westlich von Dunningen: Umbau empfohlen, etwa durch Schaffung eines Umgehungsgerinnes
 - Wehranlage bei Stetten: Rückbau empfohlen
 - Wehranlage in der Württembergischen Eschach vor der Mündung in den Neckar: Umbau empfohlen, etwa durch den Einbau einer funktionsfähigen Fischtreppe
 - Durchlass des Hermannsbachs an der K 5720: Einbau eines Rechteckdurchlasses mit Sohlbindung empfohlen
 - Durchlass am Waldweg im Oberlauf der Badischen Eschach: Einbau eines Rechteckdurchlasses empfohlen
 - Sohlschwellen in der Badischen Eschach im Umfeld von Obereschach: Abriss oder Umbau empfohlen
 - Wehranlage in der Badischen Eschach westlich der Aubenmühle: Abriss oder Umbau empfohlen
 - Wehranlage im Neckar bei Dauchingen: Bau einer Fischtreppe empfohlen

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)			
27817341300196	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
27817341300200	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
17817341300009	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
27817341300193	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
27817341300191	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
27817341300177	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
27817341300176	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
27817341300175	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
27817341300174	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
27817341300173	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
17817341300017	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
17817341300015	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
17817341300010	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
27817341300201	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	
17817341300007	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)			
27817341310005	1032	Unio crassus	
27817341310008	1093*	Austropotamobius torrentium	
27817341310014	1096	Lampetra planeri	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

27817341310015	1096	Lampetra planeri
27817341310017	1096	Lampetra planeri
27817341310023	1163	Cottus gobio
27817341310030	1163	Cottus gobio
27817341310029	1163	Cottus gobio
27817341310032	1163	Cottus gobio

**Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)**

1032	Unio crassus
1093*	Austropotamobius torrentium
1096	Lampetra planeri
1163	Cottus gobio

Maßnahmen

Maßnahme	23.0	Gewässerrenaturierung
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		einmalige Maßnahme
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	24.0	Neuanlage/Umgestaltung von Gewässern
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		einmalige Maßnahme
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet 7817341 FFH Eschachtal
Nr. Maßnahmenfläche 27817341330012
Name Maßnahmenfläche Umwandlung eines Ackers in Grünland nahe des FND „Teufental“ (ua)
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 29.05.2017
Bearbeiter/in Steffen Wolf **Fläche (ha)** 0.6109

Beschreibung der Maßnahmenfläche Neben der zur Erhaltung notwendigen Anlage einer Hecke als Pufferstreifen entlang der Kalkreichen Niedermoore des FND „Teufental“ wird die Umwandlung des angrenzenden Ackers in Grünland empfohlen. Da Grünland generell geringere Stoffausträge aufweist als Ackerflächen, kann die Erhaltung des typisch mageren Standorts der Kalkreichen Niedermoore durch diese Maßnahme weiter gefördert werden. Das entstehende Grünland sollte idealerweise möglichst extensiv genutzt und maximal in geringem Umfang gedüngt werden, aber bereits eine Umwandlung des Ackers in eine nicht allzu stark gedüngte Fettwiese wäre naturschutzfachlich sinnvoll.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 7230 Kalkreiche Niedermoore

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	8.0	Umwandlung von Acker in Grünland
	Art der Maßnahme		Änderung der Nutzungsart
	Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflege
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Gebiet	7817341 FFH Eschachtal		
Nr. Maßnahmenfläche	27817341330013		
Name Maßnahmenfläche	Anlage und Freistellung von Kleingewässern, Belassen von Totholz und Zulassen natürlicher		
Maßnahmentyp	gewässerdynamischer Prozesse im Dauchinger Neckartäle (an) Entwicklungsmassnahme		

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	29.05.2017
Bearbeiter/in	Steffen Wolf	Fläche (ha)	22.0609		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Im Dauchinger Neckartäle kann mit geeigneten Maßnahmen eine Lebensstätte der Gelbbauchunke geschaffen werden.

Aufgrund des Fehlens geeigneter Laichhabitats wird insbesondere die Anlage von Kleingewässern im Offenland empfohlen. Gewässer, die als Laichhabitat für die Gelbbauchunke in Frage kommen, müssen flach sein und sich in sonnenexponierter Lage befinden. Eine Größe von einem bis wenigen Quadratmetern ist dabei ausreichend (selbst tiefere Fahrspuren werden bisweilen als Laichgewässer genutzt). Die angelegten Gewässer sollten etwa alle ein bis zwei Jahre von beschattender Vegetation freigestellt werden.

Für die Anlage von Kleingewässern sind auch Lichtungen und andere offene Bereiche im Wald geeignet. Wo in den Waldbeständen keine derartigen lichten Strukturen vorhanden sind, können sie durch die Entnahme von Einzelbäumen oder Baumgruppen im Winterhalbjahr gezielt gefördert werden. Auch liegendes Totholz stellt ein Habitatslement für die Gelbbauchunke dar und sollte aus diesem Grund erhalten und gefördert werden.

Entlang des Neckars ist die Erhaltung bzw. Schaffung einer möglichst naturnahen Gewässermorphologie langfristig ebenfalls vorteilhaft für die Art: Durch das Zulassen natürlicher gewässerdynamischer Prozesse wie Überflutungen, Erosion und Sedimentation samt damit verbundener Entstehung von Strukturen wie etwa Tief- und Flachwasserzonen, Gleit- und Prallhängen oder Mäandern können lokal Laichgewässer für die Gelbbauchunke entstehen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb	nein				
Begründung					

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	17817341300007	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17817341300015	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17817341300017	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17817341300022	9130	Waldmeister-Buchenwald

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)		3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
		9130	Waldmeister-Buchenwald

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27817341310032	1163	Cottus gobio
----------------------------------------------------------------	----------------	------	--------------

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)		1163	Cottus gobio
		1193	Bombina variegata

Maßnahmen	Maßnahme	14.5	Totholzanteile belassen
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7817341 FFH Eschachtal

23.11.2017

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.2 Auslichten
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 24.2 Anlage eines Tümpels
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus mindestens alle fünf Jahre
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute